

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A Einleitung	15
B Teil 1: Das Bergschadensrecht und seine Entwicklung im Zusammenhang mit den Änderungen des allgemeinen Schadensrechts und dem Recht der Gefährdungshaftung	18
I. Historische Entwicklung des Bergrechts	18
1. Die Berggesetzgebung bis zum Jahre 1865	18
2. Das Allgemeine Berggesetz für die Preußischen Staaten (ABG) aus dem Jahre 1865	21
a) Entwicklung	21
b) Grundprinzipien	21
c) Bergschadensrecht	22
3. Das Bergrecht in der ehemaligen DDR und den östlichen Bundesländern	23
a) Grundprinzipien	24
b) Bergschadensrecht	24
4. Das Bundesberggesetz (BBergG) aus dem Jahre 1982	26
II. Die Bergschadensverhütungsvorschriften	28
1. Allgemeines	28
2. Anpassungspflicht und Sicherungsmaßnahmen	29
a) Abgrenzung von Anpassung und Sicherung	29
b) Erheblichkeitsgrenze des § 110 Abs. 3 BBergG	35
c) Kostenverteilung bei Überschreitung der Erheblichkeitsgrenze	38
3. Verlust des Ersatzanspruchs	39
4. Bauwarnung	40
5. Verhältnis der Bergschadensverhütungsvorschriften zu den Haftungsvorschriften; Anspruchskonkurrenz der Anpassungen für Aufwendungen und Sicherungsmaßnahmen zu etwaigen Ansprüchen aus den §§ 114 ff. BBergG	43
III. Haftung für Bergschäden	44

1. Rechtsnatur	44
a) Meinungsstand	44
b) Grundsätze der Gefährdungshaftung	45
c) Grundsätze der Aufopferungshaftung	49
d) Rechtsnatur des Bergschadensersatzanspruchs nach § 148 ABG	52
e) Rechtsfolgen der dogmatischen Einordnung	56
f) Zusammenfassung	59
2. Der Bergschaden	60
a) Allgemeines	60
b) Begriff des Bergschadens	61
aa) Personenschäden	63
bb) Sachschäden	65
(1) Drohende Bergschäden	66
(a) Definition	66
(b) Verhältnis zu den Bergschadensverhütungsvorschriften	66
(aa) Systematik des Bundesberggesetzes	67
(bb) Anspruchskonkurrenz bezüglich der Aufwendungen für Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen	68
(cc) Anspruchskonkurrenz für Ersatzansprüche unter dem Gesichtspunkt einer Wertminderung	70
(c) Körperliche Einwirkung als Voraussetzung eines Bergschadens nach § 114 Abs. 1 BBergG	71
(d) Verhältnis zu bisherigen Sachschäden	75
(e) Zwischenergebnis	76
(2) Sonderfall: Merkantiler Minderwert aufgrund der Lage in einem Bergschadensgebiet	77
(a) Merkantiler Minderwert	78
(b) Verhältnis zu bisherigen Sachschäden	82
(3) Ergebnis	84
3. Kausalität	85
a) Ursächlicher Zusammenhang	85
b) Problemfall Grundwasserabsenkung / Grundwasser(wieder)-anstieg	87
c) Die Bergschadensvermutung (§ 120 BBergG)	91
aa) Allgemeines	91
bb) Rechtspolitische Bedenken	95
cc) Zusammenfassung	97
4. Schadensersatz: Art, Inhalt und Umfang	98
a) Vorteilsausgleichung	99
b) Schadensregulierung bei verbleibendem Minderwert	101
5. Die Ersatzpflichtigen	103
a) Die Ersatzpflicht des Unternehmers	104
b) Die Ersatzpflicht des Bergbauberechtigten	105
c) Mitwirkung eines Dritten	107

6. Verjährung	108
a) Verjährung nach dem BBergG	109
aa) Entstehung des Anspruchs	110
bb) Kenntnis von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners	112
cc) Kenntnisunabhängige Verjährung	112
b) Verjährung nach dem ABG	113
aa) Kenntnisabhängige Verjährung	114
bb) Geltung einer kenntnisunabhängigen Verjährung nach altem Verjährungsrecht	115
(1) Anwendung des § 195 BGB a.F.	115
(2) Analoge Anwendung des § 852 BGB a.F.	116
cc) Geltung einer kenntnisunabhängigen Verjährung unter Anwendung des neuen Verjährungsrechts	118
(1) Das intertemporale Verjährungsrecht – Überleitungsvorschrift zum Verjährungsrecht nach dem Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts	118
(a) Geltung der Überleitungsvorschrift zum Verjährungsrecht nach dem Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts (Art. 229 § 6 EGBGB) auf Ansprüche aus § 114 Abs. 1 BBergG	119
(b) Geltung der Überleitungsvorschrift zum Verjährungsrecht nach dem Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts (Art. 229 § 6 EGBGB) auf Ansprüche aus § 148 ABG	120
(c) Geltung der Verjährungshöchstfristen des § 199 Abs. 2 und 3 BGB für Ansprüche aus § 148 ABG durch die Überleitungsvorschrift des Art. 229 § 6 EGBGB	123
(aa) Ausnahmeregelung nach Art. 229 § 6 Abs. 1 S. 2 EGBGB	124
(bb) Ausnahmeregelung nach Art. 229 § 6 Abs. 4 EGBGB	126
(d) Auswirkungen der Übergangsregelungen auf den Beginn der regelmäßigen Verjährung	131
(2) Ergebnis	132
c) Verjährung nach dem DDR-BergG	133
aa) Übergangsregelung für Schäden, die vor dem Beitritt verursacht wurden	134
bb) Geltung der Überleitungsvorschrift zum Verjährungsrecht nach dem Gesetz zur Modernisierung des Schuldrechts (Art. 229 § 6 EGBGB) auf Ansprüche aus § 19 Abs. 1 DDR-BergG	137
cc) Übergangsregelung für Schäden, die vor Inkrafttreten des DDR-BergG 1969 verursacht wurden	139
d) Zusammenfassung	139

C Teil 2: Das Verhältnis des verschuldensunabhängigen Bergschadensersatzanspruchs nach § 114 Abs. 1 BBergG zum nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB	142
I. Problemstellung	142
II. Das Verhältnis des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB zu den §§ 114 ff. BBergG	145
1. Die Regelung des § 906 BGB	145
a) Normzweck	145
b) Historische Entwicklung	146
2. Einwirkungen im Sinne des § 906 BGB und ihre Rechtsfolgen	152
a) Unwesentliche Einwirkungen	152
b) Wesentliche Beeinträchtigung	154
c) Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch (§ 906 Abs. 2 S. 2 BGB)	155
d) Nachbarrechtlicher Ausgleichsanspruch (§ 906 Abs. 2 S. 2 BGB analog)	156
aa) Erweiterung der Ausgleichspflicht auf andere Einwirkungen	157
bb) Erweiterung der Ausgleichspflicht auf andere Duldungsgründe	158
3. Geltung der nachbarrechtlichen Duldungspflicht aus § 906 BGB für die Bergschadenshaftung nach § 114 Abs. 2 Nr. 3 BBergG	159
a) Unwesentliche Einwirkungen	160
b) Wesentliche Beeinträchtigung	161
c) Duldung aufgrund sonstiger rechtlicher Duldungspflicht oder tatsächlicher Umstände	163
4. Subsidiarität oder Anspruchskonkurrenz zwischen dem nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB und den §§ 114 ff. BBergG	164
a) Das Verhältnis des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs zu spezialgesetzlichen Regelungen	165
aa) Die Haftung aus § 89 Abs. 2 WHG (§ 22 Abs. 2 WHG a.F.) als abschließende spezialgesetzliche Sonderregelung	166
bb) Die Haftung nach § 2 Abs. 1 S. 1 HpflG als nicht abschließende spezialgesetzliche Sonderregelung	170
cc) Zusammenfassung	174
b) Die bergschadensrechtlichen Regelungen als in sich geschlossene und/oder abschließende nachbarrechtliche Sonderregelung	175
aa) Auswirkung des 114 Abs. 2 Nr. 3 BBergG auf einen Ausgleich nach dem allgemeinen Nachbarrecht	178
bb) Verhältnis zu anderen Vorschriften nach § 121 BBergG	181

c) Ergebnis	183
5. Allgemeine Voraussetzungen eines Ausgleichsanspruchs aus § 906	
Abs. 2 S. 2 BGB	184
a) Wesentliche Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung	184
aa) Der Begriff der Einwirkung	184
bb) Wesentlichkeit	186
b) Einwirkungen von einem anderen Grundstück	187
aa) Der Grundstücksbegriff	188
bb) Die Grenzüberschreitung	193
(1) Einwirkungen aus dem horizontalen Bereich	193
(2) Untertägige Einwirkungen von dem unterhalb eines anderen Grundstücks liegenden Erdkörper	193
(3) Untertägige Einwirkungen von dem unterhalb des beeinträchtigten Grundstücks liegenden Erdkörper	194
c) Weitere Voraussetzungen des Ausgleichsanspruchs nach § 906	
Abs. 2 S. 2 BGB	195
aa) Ortsüblichkeit der Benutzung des anderen Grundstücks	195
bb) Wirtschaftliche Unzumutbarkeit der Verhinderung wesentlicher Beeinträchtigungen	196
cc) Duldungspflicht aus § 906 Abs. 2 S. 1 BGB	197
dd) Unzumutbare Beeinträchtigung der ortsüblichen Nutzung oder des Ertrags des betroffenen Grundstücks	198
d) Zwischenergebnis: Voraussetzungen des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs	199
6. Analoge Anwendung des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB auf Einwirkungen, die nicht von einem anderen Grundstück ausgehen	199
a) Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB analog zwischen Mietern	200
b) Ausgleichsanspruch nach § 906 Abs. 2 S. 2 BGB analog im Bereich der Untergrundspeicherung nach § 126 BBergG	201
c) Anwendbarkeit der analogen Anwendung des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB neben den §§ 114 ff. BBergG	204
d) Zwischenergebnis	206
7. Unmittelbare Anwendung des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs in Anlehnung an die Rechtsprechung des BGH	207
a) Das Bergwerkseigentum als Quelle der Einwirkungen im vertikalen Raum	208
b) § 906 Abs. 2 S. 2 BGB als Anspruch zwischen Grundstückseigentümern	210
c) Vergleichbarkeit der Rechtspositionen des Grundeigentümers und des Bergwerkseigentümers	212
d) Auswirkungen nach dem Moers-Kappellen-Urteil des Bundesverwaltungsgerichts auf zivilrechtliche Ansprüche des Grundeigentümers	218

e) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis im horizontalen sowie vertikalen Raum	221
aa) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis im horizontalen Raum	222
bb) Nachbarliches Gemeinschaftsverhältnis im vertikalen Raum	224
cc) Zwischenergebnis	228
f) Rechtsfolgen eines nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses im vertikalen Raum	228
aa) Bedeutung der Anlehnung in der Gesetzesbegründung an den Teilungsgedanken des § 906 BGB	228
bb) Anwendbarkeit des § 906 Abs. 2 S. 2 BGB auf bergbaubedingte Einwirkungen aufgrund des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses im vertikalen Raum	230
8. Gesamtergebnis und Zusammenfassung	235
9. Vorschlag für eine Lösung de lege ferenda	240
a) Rechtsfolgen der Gesetzesänderung	241
b) Vereinbarkeit mit den Grundgedanken der Regelung des § 114 Abs. 2 Nr. 3 BBergG	242
III. Schlussbemerkung	245
 D Thesen	 247
 Literaturverzeichnis	 250